

Intuitive Eindrücke durch den Einsatz virtueller Techniken im Marketing

Auf der nächsten Veranstaltung des Netzwerks „Anwendungen von Virtual und Augmented Reality (AVARE)“ wird am 21. Juli um 15:30 Uhr das Thema „Marketing mit virtuellen Techniken“ im Fokus stehen.

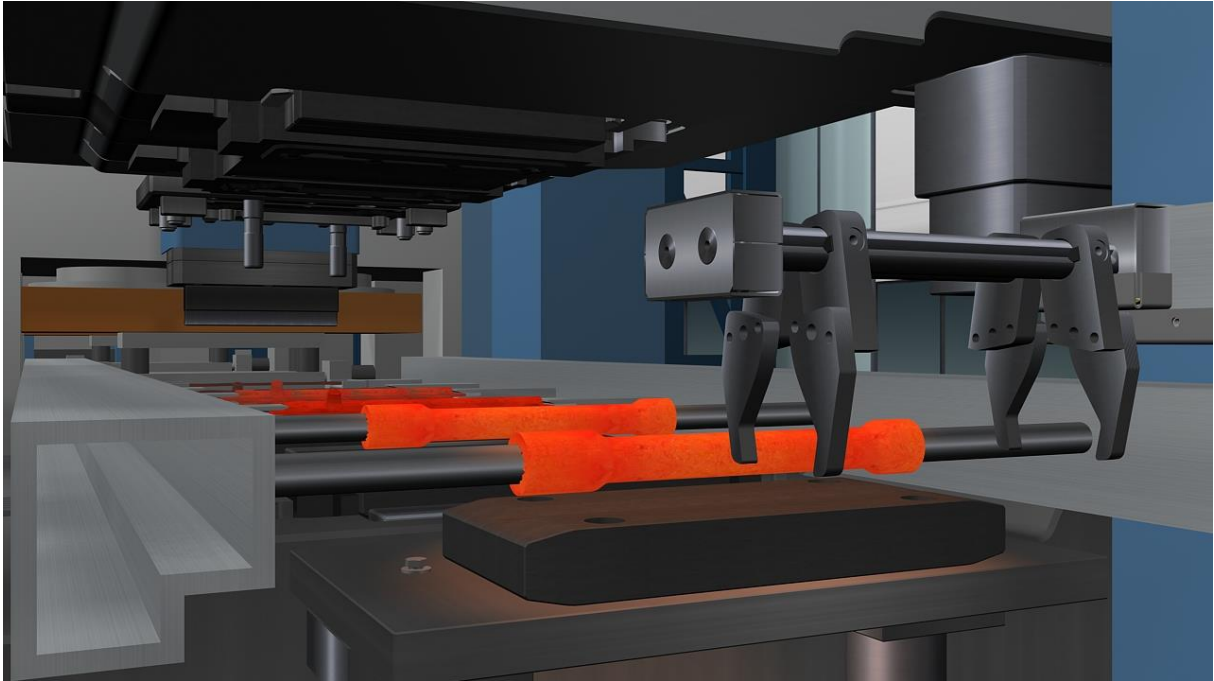
Als externe Vortragende konnten mit Ingolf Seifert, Geschäftsführer der 3D Interaction Technologies GmbH aus Dresden, und Andreas Weigel, Geschäftsführer der diginetmedia Virtual 360° Reality aus Schneeberg, zwei Vortragende gewonnen werden, die langjährige Erfahrungen mit der Nutzung virtueller Techniken im Marketing haben.

Ingolf Seifert hat sich seit 2009 ganz der Entwicklung interaktiver 3D-Visualisierungen verschrieben. Seine Softwareagentur entwickelt schwerpunktmäßig kundenspezifische Lösungen für inhaltlich komplexe Hochtechnologieprodukte, mit dem Ziel, diese auf einfache Art zu erklären.

Andreas Weigel beschäftigt sich mit seiner Firma bereits seit mehr als 15 Jahren mit der Erstellung von 360°-Panoramen und -Videos. Zu seinem Kundenkreis gehören vor allem Hotel- und Kreuzfahrtanbieter. Mit Hilfe seiner Anwendung können die Urlauber bereits im Reisebüro das Urlaubshotel, z. B. mit einer Virtual-Reality-Brille, besichtigen.

Abgerundet wird das Arbeitsgespräch durch einen Überblicksvortrag des Netzwerkmanagers Eckhart Wittstock, der weitere Möglichkeiten und Anwendungsbeispiele im Einsatz zeigt. Im Anschluss an die Vorträge werden beim Rundgang durch das Virtual Reality Center Production Engineering (VRCP) der Professur für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik (WZMU) verschiedene Beispiele für erfolgreiche Marketingauftritte gezeigt.

Interessenten sind – unabhängig von einer Mitgliedschaft im AVARE-Netzwerk – herzlich eingeladen. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Sie findet im eniPROD-Gebäude (M-Bau) der TU Chemnitz, Reichenhainer Straße 70, im Raum M001 statt. Das Anmeldeformular, nähere Informationen zur Veranstaltung und zum Netzwerk finden Sie unter <http://www.avare.info>.



Bildunterschrift: Messevisualisierung einer Umformpresse

Bild: TU Chemnitz / IWP